

Delbrück, Die Aufgaben und Ziele der Rohstoffabtheilung des Instituts für Gährungsgewerbe. (Blätter für Gersten-, Hopfen- und Kartoffelbau. Jahrg. I. 1899. No. 1. p. 1—3.)

Index fructuum et seminum Lugdani in horto municipali collectorum quae ceteris hortis publicis proponuntur permutanda. 1898. 8°. 30 pp. Lyon (Impr. nouvelle lyonnaise) 1899.

True, A. C., Agricultural experiment stations. (Science. New Series. Vol. IX. 1899. No. 215. p. 199—206.)

Sammlungen.

Hallier, Hans, Zwei *Convolvulaceen*-Sammlungen des botanischen Museums zu Hamburg. (Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten. XV. p. 39—46.) Hamburg 1899. [Im Sonderabdruck im Juni 1898.]

Im ersten Theile der kleinen Arbeit zählt Verf. unter Ergänzung und Berichtigung der Litteraturangaben und der Synonymie 6 von Fräulein Ilse Fischer bei Otjimbingue in Deutsch-Südwestafrika gesammelte *Convolvulaceen* auf. Im zweiten Theile werden in gleicher Weise 17 von Frau Amalia Dietrich in Queensland gesammelte *Convolvulaceen* des ehemaligen Museum Godeffroy aufgezählt, wobei *Convolvulus multivalvis* var. *a* R. Br. den Namen *Jacquemontia multivalvis* erhält und ferner auf die merkwürdige Thatsache hingewiesen wird, dass drei in Afrika weit verbreitete und auch in Australien vorkommende Arten, von denen sich eine sogar auch in Oberburma wiederfindet, im tropischen Asien und den angrenzenden Gebieten durch je eine besondere Varietät oder Art vertreten sind.

H. Hallier (Hamburg).

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Hesse, W. und Niedner, Die Methodik der bakteriologischen Wasseruntersuchung. (Zeitschrift für Hygiene und Infectiouskrankheiten. Bd. XXIX. 1898. Heft 3. p. 454—463.)

Die wichtigsten Ergebnisse sind folgende:

Die Aussaat ist so einzurichten, dass nicht mehr Colonien in einer Platte zur Entwicklung kommen, als mühelos und sicher gezüchtet werden können, also nicht über 100.

Jeder Einzelversuch hat im Ausgießen von mindestens fünf Platten zu geschehen. Liefern diese fünf Platten nahezu übereinstimmende Zahlen, so kann das arithmetische Mittel derselben als wahrscheinlicher Werth gelten. Weicht die Zahl der Colonien auf einer Platte von dem Mittelwerth um mehr als 100% ab, so ist diese Platte als unbrauchbar zu betrachten und besser ausser Acht zu lassen.

Die Platten sind bei Zimmertemperatur im Dunkeln aufzubewahren, so lange, bis keine neuen Colonien mehr in ihnen auftreten und die aufgetretenen mit Sicherheit zu erkennen sind, also zwei bis drei Wochen. Erst die nach diesem Zeitpunkte vorgenommenen Zählungen der Colonien haben Anspruch auf Zuverlässigkeit. In Rücksicht auf die währenddem stattfindende Verdunstung sind für jede Platte mindestens 10 ccm Nährboden zu verwenden.

Zum Vergleich bestimmte Zählungen sollten keinesfalls vor dem zehnten Tage nach der Aussaat ausgeführt werden, weil die vor dieser Zeit erhaltenen Colonienzahlen zu niedrig und zu verschieden ausfallen.

Jedenfalls ist bei Untersuchungen die Züchtungstemperatur und die nach der Aussaat verflossene Zeit sorgfältig zu berücksichtigen.

Nährgelatine ist als Material für quantitative Bestimmung der Wasserbakterien aufzugeben. An ihre Stelle hat Nähr-Agar-Agar zu treten.

Die Doppelschalen sind umgekehrt, mit dem Nährboden nach oben aufzubewahren. Man benutzt am vortheilhaftesten Petri'sche Doppelschalen, deren innerer an der Aussenfläche eine Theilung in Quadratcentimetern eingätzt ist.

Der geeignete Nährboden für bakteriologische Wasseruntersuchung besitzt folgende Zusammensetzung:

Agar-Agar 1,25⁰/₀.

Albumose (Nährstoff Heyden) 0,75⁰/₀.

Destillirtes Wasser 98⁰/₀.

Dieser Nährboden bedarf keiner Correctur durch Säure oder Alkali. Seine allgemeine Anwendung würde ermöglichen, die an verschiedenen Untersuchungsstellen gewonnenen Versuchsergebnisse unter einander zu vergleichen.

E. Roth (Halle a. S.).

Kolkwitz, R., Pflanzenphysiologische Versuche zu Uebungen im Winter. (Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Bd. XIV. 1899. No. 5. p. 45—47.)

Schönfeldt, F., Die Bestimmung des Spelzengehaltes der Gerste. (Wochenschrift für Brauerei. Jahrg. XVI. 1899. No. 6. p. 65—68.)

Villaseñor, Federico, Método general de estudio de los cuerpos grasos de origen vegetal. (Anales del Instituto Médico Nacional, México. Tomo III. 1898. No. 18/19. p. 335—350.)

Referate.

Weber- van Bosse, A., Monographie des *Caulerpes*. (Annales du Jardin botanique du Buitenzorg. Vol. XV. p. 243—301. Pl. XX—XXXIV. Leyden 1898.)

Die Verfasserin, der wir verschiedene sehr interessante Beiträge zur Algenkunde verdanken, hat eine eingehende monographische Bearbeitung der Gattung *Caulerpa* geliefert und dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Roth E.

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc. 17-18](#)